

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 13.12.2021

Drucksache Nr. **2021/234**
Federführung Kämmerei und kfm. Leitung
Werke
Sachbearbeiter Yvonne Winder
Stand 05.11.2021
Aktenzeichen 902.41
Mitwirkung Eigenbetrieb Stadtwerke

Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen im Allgäu - Wirtschaftsplan 2022 - Beratung und Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs Stadtwerke Wangen im Allgäu mit den Betriebszweigen Wasserversorgung, Stromversorgung, Nahwärmeversorgung und Tiefgarage wird mit dazugehöriger mittelfristiger Finanzplanung, Investitionsprogramm und Stellenübersicht gemäß der Anlage beschlossen.

Sachdarstellung

Für die einzelnen Betriebszweige des Eigenbetriebs Stadtwerke Wangen im Allgäu werden folgende Jahresergebnisse für das Wirtschaftsjahr 2022 gemäß Wirtschaftsplan erwartet:

Wasserversorgung	+ 194.100 €
Stromversorgung	- 129.500 €
Nahwärmeversorgung	- 82.100 €
Tiefgarage	- 5.000 €

Der Eigenbetrieb weist somit insgesamt im Wirtschaftsplan 2022 einen geplanten Jahresverlust von 22.500 € aus. Im Wirtschaftsplan 2021 war noch von einem Verlust von 16.700 € ausgegangen worden. Für das Finanzplanungsjahr 2022 war damals ein Verlust von 5.100 € prognostiziert worden. Die Umsatzerlöse steigen von 2021 auf 2022 weniger stark als im Jahr 2021 angenommen. Dies liegt an Erfahrungswerten, die durch die Inbetriebnahme der Wasserkraftwerke gewonnen werden konnten. Dass die Baumaßnahmen bei der Nahwärme fertiggestellt bzw. vorangetrieben werden konnten, lässt die Umsatzerlöse trotzdem moderat steigen. Die Energie- und Unterhaltungskosten steigen in den Folgejahren leicht an. Durch die fertiggestellten Versorgungsanlagen steigen die Abschreibungen deutlich. Auch die jährlich steigenden Personalkosten müssen zusätzlich erwirtschaftet werden. Speziell hervorgehoben werden müssen die Brennstoffkosten, die durch die momentanen Öl- und Gaspreise eine deutliche Steigung aufweisen. Der Jahresverlust des Gesamtbetriebes ist jedoch sehr gering. In den letzten Jahren ergab sich dadurch im Rechnungsergebnis meist ein geringer Gesamtgewinn.

Im **Rechnungsabschluss für das Jahr 2020** wird erfreulicherweise ein Jahresgewinn von voraussichtlich 30.180 € ausgewiesen. Der Rechnungsabschluss wird derzeit vom Finanzamt geprüft wird sich voraussichtlich nicht mehr ändern. Im Wirtschaftsplan 2020 wurde noch mit einem Verlust von 29.750 € gerechnet.

Aus heutiger Sicht wird beim **Jahresabschluss 2021** voraussichtlich ein Gewinn in Höhe von ca. 25.000 € entstehen. In der Planung 2021 wurde mit einem Verlust in Höhe von 16.700 € gerechnet.

Wirtschaftsplan 2022

Im Betriebszweig **Wasserversorgung** wird sich die Ertragslage positiv ändern. Eine Gebührenerhöhung wird zum 01.01.2022 vorgenommen, sodass im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2021 positive Veränderungen prognostiziert werden. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige Aufwendungen werden um 10 % steigen und werden sich in den Folgejahren bei leichter Steigung stabilisieren. Der Personalaufwand sinkt um 54.000 €, die Abschreibungen um 47.700 €. Die Zinsen sinken aufgrund eines auslaufenden Darlehens um 2.000 € im Vergleich zum Vorjahr. Der erwartete Jahresgewinn 2022 liegt bei 194.100 €.

Im Vermögensplan bilden die Generalsanierung des Hochbehälters Grotte (250.000 €), die Erneuerung der Wasserleitung in der Spinnereistraße (150.000 €), der Abschluss der Erschließung ERBA-Auwiesen (70.000 €), die Wasserleitung Brühl (100.000 €), der Wasserleitungsverbund mit Vogt (80.000 €) sowie die Erneuerung weiterer Wasserleitungen (200.000 €) den Investitionsschwerpunkt im Wirtschaftsjahr 2022. Die Generalsanierung des Hochbehälters Grotte wurde in 2021 nicht begonnen, sodass die gesamte Maßnahme auf die Jahre 2022 und 2023 verschoben wurde. Außerdem werden noch geringe Ansätze vorgesehen für nachträgliche Hausanschlüsse, für Leitungen und Schächte und den Erwerb von Wasserzählern. In den Folgejahren soll das Hauptaugenmerk auf der Erneuerung der Druck-Fall-Leitung in Karssee liegen.

Beim Betriebszweig **Stromversorgung** entsteht in 2022 ein voraussichtlicher Jahresverlust von 129.500 €. Im zweiten Quartal 2020 wurde die Reaktivierung des Triebwerks T 4 in Sigmanns/Epplings abgeschlossen. Mit der Sanierung sollten die Einnahmen aus Einspeisevergütung und Stromverkauf in den Folgejahren deutlich steigen. Durch mittlerweile gewonnene Erfahrungswerte werden die Ansätze ab 2022 durch eine eher konservative Planung angepasst. Bei den Erträgen werden ab 2022 zusätzlich 70.000 € vorgesehen als Erstattung für Leistungen der Mitarbeiter der Stromversorgung (z.B. technischer Betriebsleiter, Elektriker) für die Stadt und Stromeinspeisungen an städtische Gebäude.

Für die Reaktivierung des Wasserkraftwerkes T 4 wurden insgesamt Finanzmittel in Höhe von ca. 5,1 Mio. EUR benötigt. Hiervon sind in 2022 noch 50.000 € für Schlussrechnungen geplant. Für die Verteilungsanlagen sind noch 120.000 € vorgesehen. Damit ist dann die Phase der starken Investitionstätigkeiten im Bereich Stromerzeugung vorerst abgeschlossen und die aufgenommenen Darlehen können nach und nach getilgt werden.

Im Betriebszweig **Nahwärmeversorgung** wird für das Jahr 2022 mit einem Verlust von 82.100 € gerechnet.

Durch die Erweiterung des Heizwerks in den Jahren 2017/2018 konnte die verfügbare Erzeugerleistung um weitere 1.000 kW erhöht werden, was die Erweiterung des Nahwärmenetzes und den Anschluss neuer Abnehmer zulässt. Für das Planjahr 2022 wird davon ausgegangen, dass die Erlöse nicht so stark steigen wie noch für 2021 angenommen. Hauptgrund dafür sind die niedrigen Wärmepreise im Jahr 2022. Durch den massiven Anstieg von Nahwärmekunden verbessert sich die Ertragslage ab 2023 gegenüber den Vorjahren aber signifikant. Eine leichte Steigerung ergibt sich bei den Abschreibungen

aufgrund der fertiggestellten Baumaßnahmen. Deutlich steigen werden die Brennstoffkosten, da die Energiepreise deutlich zunehmen. Langfristig wird mit positiven Jahresergebnissen zu rechnen sein.

Im Vermögensplan bilden die Maßnahmen für das neue Heizwerk im Bereich des ERBA-Geländes mit 1.198.000 € den Investitionsschwerpunkt. Zusätzlich fallen im Jahr 2022 Kosten für die Stamm- und Zweigleitungen in Höhe von 575.000 € und für die Hausanschlüsse von 392.000 € sowohl im ERBA- als auch im Stadtgebiet an.

Für den Betriebszweig **Tiefgarage am Lindauer Tor** wird im Jahr 2022 mit einem Verlust von ca. 5.000 € gerechnet.

Investive Maßnahmen sind bei der Tiefgarage im Jahr 2022 lediglich für eine Schrankenanlage vorgesehen. Durch den Einbau soll dem vielfach geäußerten Wunsch nach nachschüssigem Bezahlen im Stadtgebiet Rechnung getragen werden. Die bevorstehende Betonsanierung soll im Jahr 2025 umgesetzt werden und ist derzeit mit 1.000.000 € angesetzt. In Hinblick auf die Baumaßnahme soll durch eine Erhöhung der Parkgebühren eine deutliche Verbesserung der Ertragslage erzielt werden.

Mit der Durchführung der Betonsanierung verschlechtern sich die Ergebnisse bei der Tiefgarage dann drastisch. Durch die Einnahmeausfälle während der Sanierung ist im Jahr 2025 mit einem Verlust von 64.500 € zu rechnen. Es soll daher versucht werden, diese Maßnahme erst dann umzusetzen, wenn sie definitiv erforderlich ist.

Gesamt-Eigenbetrieb

Das Gesamtvolumen des vorliegenden Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen im Allgäu beläuft sich für das Jahr 2022 auf einen Betrag von 9.341.000 €, der sich auf 3.836.00 € im Erfolgsplan und 5.505.000 € im Vermögensplan aufteilt. Über alle vier Betriebszweige hinweg wird mit einem Jahresverlust von 22.500 € gerechnet. Im Vermögensplan sind Kreditaufnahmen von rund 3.495.300 € und Verpflichtungsermächtigungen in einer Größenordnung von 2.474.000 € für mehrjährige Investitionsvorhaben vorgesehen.

In den kommenden Jahren 2023-2025 werden weitere Kreditaufnahmen in Höhe von 3.740.100 € nötig sein, um die vorgesehenen Investitionen tätigen zu können. Der voraussichtliche Schuldenstand wird sich dadurch bis etwa zum Jahr 2025 auf 14.898.000 € erhöhen. Da sich auf der Erlösseite die Investitionen im Bereich der Nahwärme und der Stromversorgung erst nach Inbetriebnahme niederschlagen, werden sich gerade im Bereich Stromversorgung in den nächsten Jahren noch hohe Verluste ergeben.

Die beim Betriebszweig Tiefgarage vorgesehene Betonsanierung soll ebenfalls über einen Kredit finanziert werden. Da die Tiefgarage in der Vergangenheit nur geringe Gewinne erwirtschaftet hat, wird sie nach der Betonsanierung – bedingt durch Zinsbelastung und Abschreibung – weit höhere Verluste ausweisen. Aus diesem Grund werden die Nutzungsgebühren im Jahr 2022 angepasst.

Über die Behandlung des tatsächlich entstandenen Verlustes ist im Rahmen des vom Gemeinderat festzustellenden Jahresabschlusses zu beschließen. Handelsrechtlich können Verluste auf Folgejahre vorgetragen werden oder sie werden durch Veranschlagung im städtischen Haushalt ausgeglichen. Die Stadt Wangen im Allgäu erfüllt mit den einzelnen Betriebszweigen des Eigenbetriebs öffentliche Zwecke der kommunalen Daseinsvorsorge.

Das steuerrechtliche Ergebnis wird nach möglichen Ausgleichen zwischen den Betriebszweigen ermittelt. Bei den Betriebszweigen Wasserversorgung und Nahwärmeversorgung, die einen Gewinn erwirtschaften, sind die Ertragssteuern als Aufwand ausgewiesen, bei den anderen Betriebszweigen als negativer Aufwand dargestellt.

§ 102 Abs. 3 GemO bestimmt, dass wirtschaftliche Unternehmen so zu führen sind, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird und dass sie einen Ertrag für den städtischen Haushalt erwirtschaften sollen. § 12 Abs. 3 EigBG regelt zudem, dass eine marktübliche Verzinsung des Kapitals erwirtschaftet werden soll. Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt seit der

letzten Erhöhung (Gemeinderatsbeschluss vom 09.10.2017) 4.453.087 €. Im Jahr 2020 betrug die Eigenkapitalausstattung 29,83 % wodurch die geforderte Eigenkapitalquote von 30 % nicht erfüllt wurde.

Mittel- und langfristiges Ziel muss es sein, die Umsatzerlöse der Betriebszweige zu verbessern, wozu teilweise auch investive Maßnahmen notwendig sind.

Im Übrigen wird auf den Vorbericht des Wirtschaftsplans verwiesen.

Auswirkungen auf das Klima

Nein

Ja, positiv

Ja, negativ

Begründung:

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich die aus dem Wirtschaftsplan ersichtlichen finanziellen Auswirkungen.

Anlagen

Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs Stadtwerke Wangen im Allgäu

